
Medieninformation

NR. 16/2020

Gesellschaftliche Verantwortung: Volkswagen Konzern und Microsoft erweitern Partnerschaft

- **Nachhaltigkeit, digitale Bildung und Mitarbeiterengagement im Fokus**
- **Erste Gemeinschaftsprojekte: Digitalisierung und Reduzierung von CO₂-Emissionen**

Wolfsburg/München, 27. Januar 2020. Der Volkswagen Konzern und Microsoft Deutschland haben eine langfristig angelegte Zusammenarbeit bei Nachhaltigkeits- und sozialen Zukunftsinitiativen vereinbart. Ziel ist die Förderung und gemeinsame Umsetzung von Projekten im Rahmen gesellschaftlicher Verantwortungsthemen, wie Nachhaltigkeit, digitale Bildung und Fortbildung sowie betriebliches Mitarbeiterengagement zu Gunsten des Gemeinwohls. Hierzu wurde ein Rahmenvertrag zwischen den beiden Unternehmen unterzeichnet.



Teamarbeit im Computer Lab

Dazu sagt Ralf Pfitzner, Leiter Nachhaltigkeit im Volkswagen Konzern: „Klimaschutz und digitale Transformation sind die zentralen Themen für die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Herausforderungen sind immens – daher ist es besonders wichtig, dass die Transformation auf breiter gesellschaftlicher Basis stattfindet, und dass wir die Menschen mitnehmen. Dafür brauchen wir mehr denn je Kooperationen mit leistungsfähigen Partnern.“

Sabine Bendiek, Geschäftsführerin von Microsoft Deutschland betont: „Die Zeit für Alleingänge ist vorbei. Das neue Jahrzehnt verlangt gemeinsame Antworten auf große Herausforderungen. Darum bündeln wir unser Engagement mit Volkswagen und wollen den Einsatz digitaler Technologien und künstlicher Intelligenz zum Wohl von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft fördern. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterstützung von Menschen jeder Altersgruppe bei der Herausbildung von Kompetenzen für eine digitalisierte Welt.“

Zugang zu digitalen Technologien

Sowohl Volkswagen als auch Microsoft engagieren sich bereits im Rahmen ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Verantwortung in den Bereichen der Nachhaltigkeit und der digitalen Bildung mit dem Ziel, Menschen den Zugang zu digitalen Technologien zu ermöglichen und so Teilhabe an der

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Gesellschaft und Zukunftschancen zu erhöhen. Jetzt wollen die Unternehmen bei ihren gesellschaftlichen Engagements kooperieren, um Synergien zu schaffen und gemeinsam gesellschaftlichen Mehrwert zu stiften.

Dazu wird Microsoft ein digitales Trainingsprogramm an der renommierten Fakultät 73 von Volkswagen anbieten. Damit sollen sowohl Volkswagen-Mitarbeiter als auch externe Jobsuchende für den digitalen Arbeitsmarkt fit gemacht oder weitergebildet werden. Die ersten 100 Studierenden werden ab Frühjahr das Programm absolvieren können.

In der Autostadt Wolfsburg sind darüber hinaus gemeinsame Schülerworkshops zu Themen wie Programmieren und Künstliche Intelligenz geplant.

Verminderung von Kohlendioxid-Emissionen

Als weiteres Projekt ist im Frühjahr ein „Thinkathon“ in der Autostadt geplant. Bei dieser Veranstaltung mit Teilnehmern aus beiden Unternehmen, Studenten und Start-ups wird es um die Frage gehen, wie künstliche Intelligenz eingesetzt werden kann, um den Ausstoß von Kohlendioxid zu reduzieren. Für das zweite Quartal 2020 wird derzeit ein Projekt konzipiert, das sich im Rahmen eines weiteren kreativen Formats mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen befasst.

Bereits seit 2018 besteht zwischen Volkswagen und Microsoft eine strategische Partnerschaft, um gemeinsam die Volkswagen Automotive Cloud zu entwickeln.

Microsoft Deutschland GmbH

Die Microsoft Deutschland GmbH ist die 1983 gegründete Tochtergesellschaft der Microsoft Corporation/Redmond, U.S.A., des weltweit führenden Herstellers von Standardsoftware, Services und Lösungen mit 125,8 Mrd. US-Dollar Umsatz (Geschäftsjahr 2019; 30. Juni 2019). Der Netto-Gewinn im Fiskaljahr 2019 betrug 36,8 Mrd. US-Dollar. Neben der Firmenzentrale in München Schwabing ist die Microsoft Deutschland GmbH bundesweit mit sechs Regionalbüros vertreten und beschäftigt rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Verbund mit rund 30.000 Partnerunternehmen betreut sie Firmen aller Branchen und Größen.

Mehr zur CSR Skilling Initiative der Microsoft Deutschland finden Sie unter <https://www.microsoft.com/de-de/berlin/artikel/future-skills-fuer-deutschland.aspx>

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher Sustainability und Environment

Kontakt Dr. Günther Scherelis

Telefon +49-5361-9- 871 82

Mail guenther.scherelis@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher

Kontakt Jonas Kulawik

Telefon +49-5361-9-711 21

Mail jonas.alexander.kulawik@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Microsoft Deutschland GmbH

Senior Communications Manager Corporate Communications

Kontakt Isabel Richter

Mail isabel.richter@microsoft.com

Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 664.496 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2018 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,8 Millionen (2017: 10,7 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,3 Prozent. In Westeuropa stammen 22,0 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2018 auf 235,8 Milliarden Euro (2017: 231 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 17,1 Milliarden Euro (2017: 11,6 Milliarden Euro).